

**Lastenheft der Fans – der Kriterienkatalog
für eine fangerecht sanierte Bremer Brücke**



Vorbemerkungen

Die Stadt Osnabrück und der VfL wollen in den kommenden Jahren gemeinsam mit der umfassenden Sanierung des Stadions an der Bremer Brücke das größte Infrastrukturprojekt in der jüngeren Vereinsgeschichte realisieren.

Die umgebaute Bremer Brücke wird anschließend für viele Jahrzehnte sowohl für alle VfL-Fans das Stadionerlebnis als auch den Schinkel, die Stadt und den Landkreis prägen. Für die Akzeptanz des Umbauprojektes ist es daher umso wichtiger, dass die Anforderungen der VfL-Fans als spätere Hauptnutzer von Beginn an in den Planungen berücksichtigt werden.

Die Faninitiative „Mythos Bremer Brücke erhalten“ hat hierzu zwei Online-Umfragen und einen Präsenz-Workshop durchgeführt, um allen Interessierten, egal ob VfL-Fan oder Anwohnerinnen und Anwohner, die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen für die Gestaltung des Stadions mitzuteilen. Im Ergebnis ist dieser Anforderungskatalog entstanden, der hiermit Entscheiderinnen und Entscheidern in Politik und Stadtverwaltung, Vertrete-

rinnen und Vertretern des Vereins sowie Planenden und allen anderen Projektbeteiligten als Grundlage für die weiteren Planungen zur Verfügung gestellt wird.

In insgesamt sechs Kategorien werden die fanrelevanten Themen kompakt und mit konkreten Gestaltungsanforderungen dargestellt, damit diese bestmöglich berücksichtigt werden und bei diesem großen und herausfordernden Projekt der Schulterschluss zwischen Fans, Verein und Stadtgesellschaft gelingen kann.



1) Optische Gestaltung

Alle packen mit an, damit Großes entstehen kann
Während des gesamten Rück- und Wiederaufbaus wird Fanbeteiligung, soweit dies erlaubt und sinnvoll ist, mitgedacht und ermöglicht. Fans können und wollen mitanpacken beim Abbau von wiederverwendbaren Materialien oder im Rahmen der optischen Gestaltung (Streetart, gemeinsame optische Gestaltung, Stufen streichen etc.). Wenn Fans bei den Bauarbeiten nicht helfen können, wird stattdessen nach anderen Möglichkeiten gesucht, neben der finanziellen Förderung durch die Stadt Osnabrück auch tatkräftig an der Sanierung mitzuwirken.

Brücke(n) in die Vergangenheit

Wiederverwendbare Materialien finden Eingang in die Planungen: Die alten Wellenbrecher werden abgebaut, eingelagert und wiederverwendet. Eine notwendige Ergänzung erfolgt nur über baugleiche Modelle.

Die Klinker der Funktionsgebäude im Osten und Westen des Stadions werden zurückgebaut und in Teile der zukünftigen Fassade oder beispielsweise einen neuen

Eingangsbereich im Westen integriert (Vorbild Fassade Dresdener Frauenkirche).

Fans können sich Andenken sichern, die nicht wiederverwendet werden können oder sollen – durch daraus entstehende Erlöse kann wiederum ein Beitrag zu den Sanierungskosten erzielt werden. Auch ein Kunstprojekt, bei dem Stadionteile in Kunstwerke verwandelt und versteigert werden, wird angeregt. Zudem wird die Platzierung einer Helfer-/Unterstützertafel eingeplant.

Tradition ist ein Stück VfL Osnabrück

Die Kassenhäuschen an der Ostkurve sind auch nach der Sanierung die Kassenhäuschen der Ostkurve. Durch die Vergrößerung der Tribüne werden die Durchgänge an den Seiten zahlenmäßig ergänzt, doch als ikonischer Teil des Stadions bleiben die Kassenhäuschen erhalten und stellen ein lila-weißes Denkmal dar. Ist ein zeitweiser Abbau notwendig, wird der Bestand eingelagert und später retransloziert.



Nicht die Nordtribüne bestimmt das Aussehen der Bremer Brücke

Die Architektur der zu sanierenden Stadioneile orientiert sich nicht ausschließlich am Bestand der jüngeren Nordtribüne. Tribünen, die sich optisch unterscheiden, waren ein Kennzeichen der Bremer Brücke und sollen es bleiben.

Die Süd als Gesicht des Stadions – und des Stadtteils

In Anlehnung an die Geschichte des Arbeiterstadtteils Schinkel und des VfL wird die Fassade der Südtribüne als Klinkerbau realisiert. Vorbild für die Architektur sind die Arbeiterhäuser des OKD (KME) an der Liebigstraße sowie Fabrikhallen (ehem. Industriestil des Stadtteils) mit Shed-Dächern (Form des VfL-Wappens). Als Positivbeispiel dient der FC Fulham.

Betonte Architektur in Ost und West

Die charakteristischen Betonstelen mit Schräge, die das Dach tragen, werden aufgegriffen bzw. nachgebaut bzw. mindestens imitiert und finden in der Neugestaltung

idealerweise als tatsächliche Dachträger, mindestens aber als Reminiszenz ihren Platz.

Wellblech wird analog zu den bisherigen Betonfaserzement-Elementen nur im begrenzten Rahmen eingesetzt und kein bestimmendes Merkmal des Erscheinungsbildes. Die sanierte Bremer Brücke wagt eine Kombination aus Alt und Neu, aus viel Tradition und etwas Moderne und wirkt mit dieser Mischung nicht wie ein Fremdkörper im Stadtteil. Gerade in den Bereichen Ost und West bleibt Beton sichtbar und bietet eingeplanten Raum zur optischen Gestaltung durch Fans im Sinne von Flächen für Streetart.

Der Umlauf an den Stadionecken Südwest und Südost wird analog zur jetzigen Situation offen einsehbar gestaltet. Historische Bilder der Bremer Brücke werden an den Stellen, die sie zeigen oder aus deren Position sie aufgenommen wurden, platziert und vermitteln künftigen Generationen an der Außenfassade und im Stadionumlauf einen Eindruck der „alten“ Bremer Brücke.



2) Bauliche Gestaltung

Bestehende Strukturen bleiben erhalten

Die sanierte Bremer Brücke verfügt über Stehplätze in der Ost- und der Westkurve. Der Affenfelsen ist ein Teil der Nordtribüne und wird auch weiterhin über diese betreten. Die Kindertribüne bleibt erhalten. Die vier historischen Flutlichtmasten sind weiterhin funktionaler Bestandteil des Lichtkonzepts und werden beim Ausbau der Tribünen und der neuen Dachkonstruktion berücksichtigt.

Die Bremer Brücke stellt den Fußball und seine Fans in den Mittelpunkt

Die auf eine einheitliche Höhe angehobenen Dächer werden schalloptimiert hergestellt, sodass Fangesänge nicht durch die Konstruktion „verschluckt“ werden. Es existieren keine Sichtbehinderungen durch Stützen für Tribünendach, Anzeigetafel oder Fangnetz. Auf Effektbeleuchtung oder Lichtshows wird verzichtet.

Die Ostkurve ist ein Ort lebendiger Fankultur

Ein großer, zusammenhängender Stehplatzbereich ist Kernvoraussetzung für eine kreative und lautstarke

Fankurve. Insbesondere in der Tribünenmitte werden Mundlöcher vermieden. Stattdessen ist eine Positionierung der Zugänge oberhalb der letzten Stehstufe anzustreben. Gleichzeitig sind die Zugänge so weit wie möglich an den Tribünenrändern anzuordnen.

Der Abstand zum Spielfeld und die Höhe der untersten Stufe sind möglichst gering zu halten. Der Bereich unmittelbar hinter einem maximal brusthohen Zaun wird als Stehfläche genutzt und befindet sich möglichst annähernd auf Spielfeldniveau. Die von Verbänden geforderte Mindesthöhe für die Trennung zum Stadioninnenraum ist an der Bremer Brücke die Maximalhöhe.

Auch auf der Südtribüne wird das britische Flair erhalten

Im Bereich der zu sanierenden Südtribüne werden die Trainerbänke im Boden versenkt, um möglichst spielfeldnahe Sitzplätze zu haben und dadurch ein intensives und stimmungsvolles Stadionerlebnis zu fördern.

Dafür erfolgt, anstelle eines zentralen Mittelblocks



ausschließlich aus Business Seats, eine vertikale Trennung der unterschiedlichen Sitzplatzkategorien, um die Durchmischung der Tribüne zu erhalten. Die Business Seats sind im oberen Teil der Tribüne zu platzieren, die regulären Sitzplätze im unteren. Sitzschalen, auch im Bereich von VIP-Plätzen, sind ausschließlich lila-weiß zu gestalten.

Wichtige Details für eine gelungene Sanierung werden berücksichtigt

Handläufe werden sowohl an den Treppenaufgängen im Steh- als auch im Sitzplatzbereich vorgesehen. Für die Nordtribüne wird eine Nachrüstung empfohlen.

Auch der Gästeblock ermöglicht eine lebendige Fankultur. Die Gestaltung des Stehplatzbereichs erfolgt analog der Ostkurve. Der Sitzplatzbereich des Gästeblocks wird so gestaltet, dass er eine flexible Anpassung des Sitz-/Stehverhältnisses an die voraussichtliche Nachfrage ermöglicht.

3) Inklusion

Die Bremer Brücke ist ein Ort, an dem sich alle Menschen willkommen fühlen

Alle Menschen haben die Möglichkeit, Spiele des VfL an der Bremer Brücke zu verfolgen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Beeinträchtigung. Um dies im Rahmen des Umbaus bestmöglich zu gewährleisten, wird der Inklusionsbeirat der Stadt Osnabrück beratend hinzugezogen.

Auch Personen mit körperlicher Beeinträchtigung können die Tribüne selbst wählen

Um auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen eine Auswahl zu ermöglichen, werden barrierefreie Plätze auf allen Tribünen geschaffen.

Neben der Ausstattung mit Handläufen werden die Treppenaufgänge besonders rutschfest hergestellt. Zudem verfügen die Stufen über kontrastreiche Markierungen für sehingeschränkte Personen.

Das Angebot an Rollstuhlplätzen wird ausgebaut

Die Bremer Brücke soll zukünftig über eine höhere



Anzahl an Rollstuhlplätzen verfügen. Diese werden auf die Tribünen verteilt, sodass auch hier eine Auswahl besteht. Diese Plätze müssen überdacht sein und so Schutz vor Regen und Sonne bieten. In den Sanitärbereichen für Menschen mit Behinderung werden zusätzliche Ablageflächen u.a. für Begleitpersonen geschaffen.

Rollstuhlplätze werden auch im oder in unmittelbarer Nähe zum Gästebereich vorgehalten. Ihre Positionierung erfolgt unter Berücksichtigung möglicher Konflikte mit gelebter, aktiver Fankultur.

Auch mit Sehbehinderung ist eine selbstständige Orientierung im Stadion möglich

Alle Beschilderungen werden barrierefrei gestaltet, ein taktiler Leitsystem wird eingerichtet. Es kann wieder mit Bargeld bezahlt werden, da ausschließlich bargeldlose Zahlung u.a. für sehbehinderte Menschen eine Hürde darstellt. Am Stadion gibt es ein Stadionmodell in Blindenschrift.

Es gibt einen Ort für Menschen mit Autismus

Es wird eine Loge bzw. ein Raum eingerichtet, in dem Menschen mit Autismus oder z.B. einer Angststörung das Spiel in geschütztem Rahmen verfolgen können.



4) Stadionumlauf

Unser Stadion – Fixpunkt unseres Vereins

Die Bremer Brücke lädt an Spieltagen, aber auch abseits dieser zum Verweilen ein. Alle Fans kommen rund um die Spiele, aber auch an allen anderen Tagen gerne zur Brücke, denn hier atmen sie den VfL.

Wichtig hierfür ist ein offener Tribünenumlauf an Spieltagen. An zentralen Anlaufpunkten finden sich die VfLer gerne früh vor den Spielen ein und verweilen hier auch noch nach Abpfiff und leben den Austausch innerhalb der Fangemeinde.

Kleinigkeiten machen das Große besonders

Durch Angebot und Anordnung erhöht sich die Verweilqualität unterhalb der Tribünen. In Cateringschlangen stehend kann das Spiel auf Bildschirmen verfolgt werden. Das Gastronomieangebot wird erweitert. In einem Biergarten hinter der Ostkurve können sich die Fans niederlassen. Kinder finden einen Ort zum Toben, wenn das Stadionerlebnis einmal nicht reichen sollte, um überschüssige Energie loszuwerden. Stabile Mobilfunknetze oder ein freies WLAN stehen auch bei aus-

verkauftem Stadion zur Verfügung.

Blinde Flecken werden ausgeleuchtet

Schutzräume für mögliche Awareness-Konzepte werden vorgehalten. Trinkwasser- sowie Sonnencremespender stehen kostenlos zur Verfügung. Im Winter findet sich ein Ort zum Aufwärmen.



5) Räumlichkeiten

Die Bremer Brücke ist Osnabrück, Osnabrück ist die Bremer Brücke

Das Stadion an der Bremer Brücke ist ein Leuchtturm der Stadt und die Sanierung ein gemeinschaftliches Projekt von Stadtgemeinschaft und VfL Osnabrück. Die Nutzung der Stadionräumlichkeiten wird daher nicht nur VfL-Fans vorbehalten sein. Egal ob Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Schinkel, Schülergruppe oder langjähriger Fan der ersten Stunde – die Bremer Brücke wird ein Ort der Stadtgemeinschaft, des Lernens und des Erlebens sein.

Tradition lebt von Erinnerung

Die bewegte Geschichte des Stadions und des VfL Osnabrück wird Einzug in die Bremer Brücke erhalten. Durch großzügige Präsentationsflächen für das VfL-Museum und den Lernort Bremer Brücke wird an die glorreichen, aber auch an die dunklen Zeiten dieses Ortes erinnert. Auf diese Weise wird das von der Stadtgesellschaft getragene Stadionprojekt der Verantwortung gerecht, daran zu erinnern, dass sich die grausamen Zeiten rund um den Zweiten Weltkrieg nicht wiederholen dürfen.

Ein Ort der Vielfalt, Freundschaft und Leidenschaft

Die Bremer Brücke ist für viele Fans mehr als nur ein Stadion. Sie hat sich über Jahrzehnte zum Wohnzimmer der Stadt entwickelt. Freundschaften sind entstanden, Idole wurden geboren, neue Fans sind dazugekommen und wieder andere von uns gegangen. Ein Ort der Erinnerung verkörpert Respekt und Anerkennung für diejenigen, die sich ihr Leben lang für den VfL Osnabrück eingesetzt haben. Egal ob Fan, Spieler, Trainer oder Funktionär: An verdiente Personen des Vereins wird in einer Gedenkstätte erinnert.

Das Wohnzimmer des VfL, ein Ort der Begegnung

An Spieltagen kommen regelmäßig mehrere tausend Menschen aller Prägungen zusammen. Das wird zukünftig auch abseits des Spielbetriebs möglich sein. Begegnungsstätten wie ein Café oder eine Stadtteilkneipe schaffen die Möglichkeit, die Atmosphäre der Bremer Brücke aufzusaugen, sich zu treffen und zu vernetzen. Abseits der Spieltage stärken das öffentlich zugängliche VfL-Museum und durch Fans, Fanclubs



6) Stadionumfeld

und Initiativen nutzbare Räume und Flächen das Vereinsleben. Zusätzlich werden diese Räumlichkeiten auch für Bildungsangebote, Firmenevents, Hochzeiten und andere private Feiern genutzt. Durch flächendeckende Barrierefreiheit haben alle Menschen die Möglichkeit, diese Angebote zu nutzen.

Zusammenhalt über die Grenzen des Schinkels hinaus

Der Betrieb der Räumlichkeiten an der Bremer Brücke erfolgt gemeinsam durch Stadtgemeinschaft und Verein. Mehrere tausend Vereinsmitglieder können hier ihren Beitrag leisten die Bremer Brücke abseits der Spieltage mit Leben zu füllen, indem sie beim Betreiben von öffentlich nutzbaren Stadionräumlichkeiten unterstützen. Konzepte wie bspw. die Stadtgalerie in der Osnabrücker Innenstadt zeigen, dass Kooperationen mit der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück ein Erfolgsrezept für Inklusion und Wertschätzung sind. Nur durch breite Beteiligung Aller wird die Bremer Brücke ihren Spirit behalten.

Die Bremer Brücke ist für alle erreichbar

Der Standort der Bremer Brücke mitten im Stadtteil Schinkel ist besonders. Durch Modernisierungen der Wegführung, einem Ausbau des ÖPNVs, Fahrradparkplätze und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen bleibt die Bremer Brücke für alle Fans gut erreichbar.

Das direkte Stadionumfeld ist möglichst autofrei. Ein erweitertes und eng getaktetes ÖPNV-Angebot bietet den Fans eine gute Alternative zum Auto und reduziert das Verkehrsaufkommen vor Ort. Für Menschen mit Beeinträchtigungen wird eine Haltezone direkt am Stadion eingerichtet, ähnlich wie die Kiss & Fly Zonen an Flughäfen.

Für die VIP-Gäste wird ein Shuttleservice (bspw. per Elektrobus) von einem neuen VIP-Parkplatz (bspw. im Hasepark) direkt vor das Stadion angeboten. Für die vielen Fahrradfahrer gibt es mehrere Abstellflächen mit gesicherten Fahrradbügeln im Umkreis des Stadions bzw. den Zufahrtswegen. Die direkten Wege des Stadion-



umlaufs sind breite Fußwege.

Das Stadionumfeld bietet Orte zum Verweilen

Die Spiele des VfL Osnabrück sind mehr als eine Sportveranstaltung. Für Viele ist die Bremer Brücke ein Ort der Begegnungen und des Austauschs. Hierfür braucht es auch vor und nach den Spielen Orte zum Verweilen. Anwohnerinnen und Anwohner profitieren von einer Aufwertung des Geländes.

Die BvdO hat sich zu einem festen Bestandteil des Stadionumfeldes entwickelt. Eine Schaffung von festen Sitzflächen (bspw. kleine Mauer entlang der Zufahrt Ebertallee) lädt zukünftig zum Verweilen ein und kann auch abseits der Spieltage genutzt werden. Zugleich wird die Grünfläche durch verbesserte Wegeführung und Abgrenzung geschützt und reaktiviert.

Auch vor der Süd- und Westtribüne gibt es Angebote, um vor und nach dem Spiel zusammenzukommen. Auch hier gibt es die Möglichkeit sich mit Stadioncatering zu versorgen. Flächen für von Fans getragenes

Catering, zum Beispiel einen Stadionbiergarten, werden baulich hergestellt und dienen auch als Stadtteiltreffpunkt zusätzlich zu den Spieltagen.

Das Stadionumfeld ist einladend und gepflegt

Die Anwohnerinnen und Anwohner leben in direkter Nähe zur Bremer Brücke. Ein Ausbau des Geländes berücksichtigt daher insbesondere auch ihre Anliegen und wertet das Gelände auf.

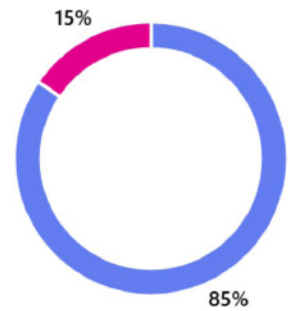
An Spieltagen finden sich im Stadionumfeld mobile WCs sowie an den Tribünen von außen zugängliche Sanitäranlagen. Zusätzlich werden vermehrt Mülleimer aufgestellt und regelmäßig geleert. Die Grünflächen werden erneuert und auf die von Fans genutzten Wege abgestimmt und angepasst.

Anhang: Umfrageergebnisse

Dieses Lastenheft basiert auf den Ergebnissen von zwei Umfragen und einem physischen Workshop unter der Beteiligung von mehr als 3000 VfL-Fans.

1. Das zukünftige äußere Erscheinungsbild der Bremer Brücke sollte...

- den historischen Charme erhalten 1845
- sich an modernen Stadionneubauten orientieren 338



2. Eine sanierte Bremer Brücke muss unbedingt die folgenden Eigenschaften haben

- stimme voll zu
- stimme zu
- neutral
- stimme weniger zu
- stimme nicht zu

Erhalt der Flutlichtmasten

Wiederverwendung der Wellenbrecher

Wiederverwendung der Kassenhäuschen

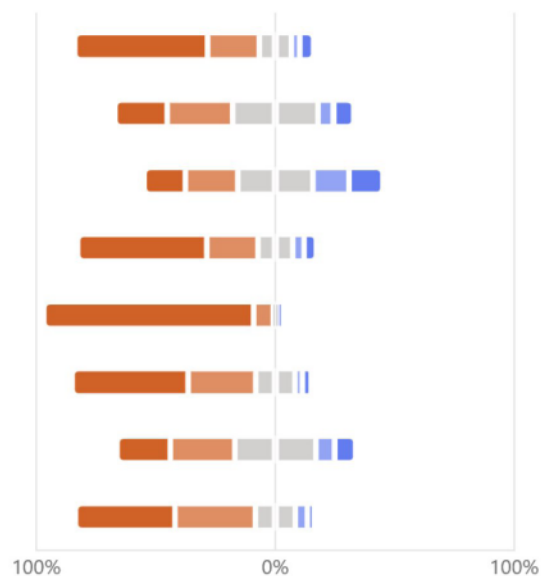
Erhalt der Stehplätze in der Westkurve

Nähe der Tribünen zum Spielfeld

Erhalt der Kindertribüne

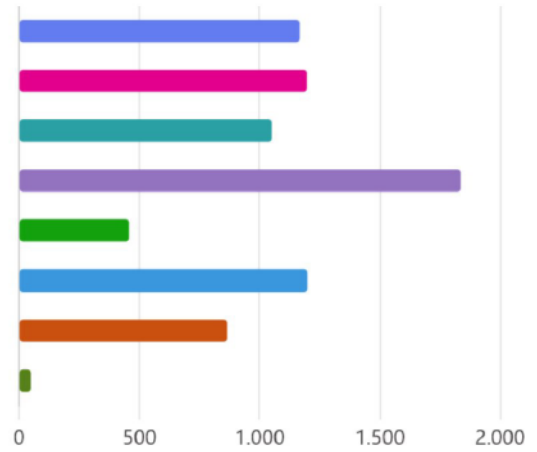
Wiederverwendung historischer Baustoffe (z.B. Klinker der Funktionsgebäude)

einheitliches Erscheinungsbild der Tribünen



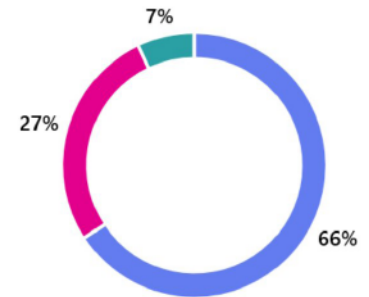
3. Diese optischen Merkmale sind mir wichtig:

● Legendenbilder	1164
● Wandbilder ikonischer Momente	1193
● Streetart	1048
● Farbliche Gestaltung in lila-weiß	1833
● Statuen / Denkmäler	454
● lila-weiße Beleuchtung	1195
● Fassade im regionalen Stil (z.B. vorhandener Klinker an der Nord-...)	862
● keins der oben genannten	45



4. Ich wünsche mir für die Stehplatzkurven

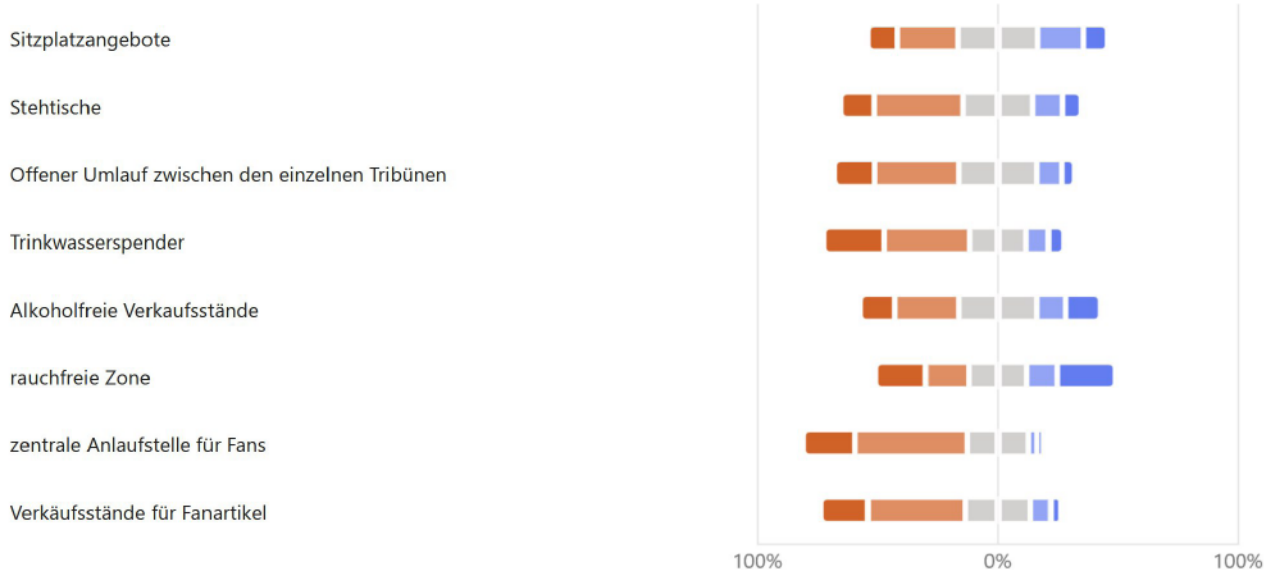
● eine Tribüne auf Spielfeldniveau mit hohem Zaun (vgl. aktueller Zustand)	1435
● eine Tribüne über Spielfeldniveau mit einer Brüstung anstatt eines Zauns	596
● keine Angabe	152



Anhang: Umfrageergebnisse

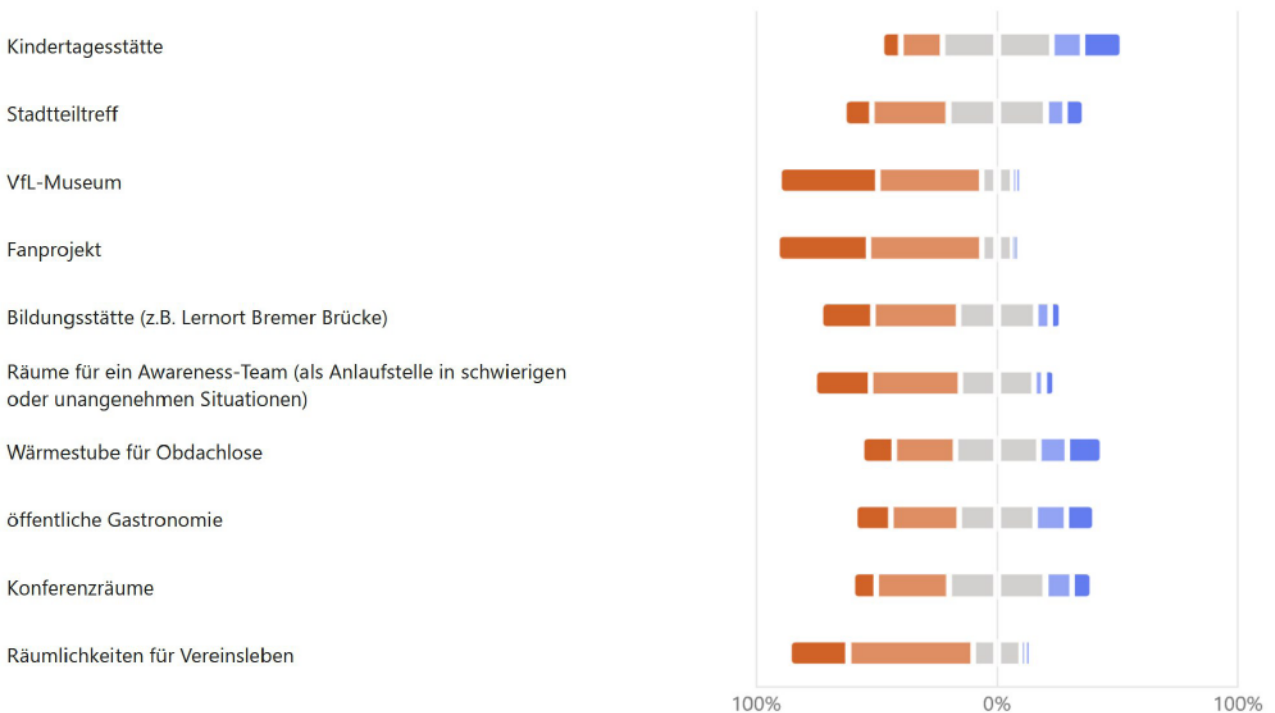
5. Für die Stadionbereiche unter den Tribünen ist mir wichtig

● sehr wichtig ● wichtig ● neutral ● weniger wichtig ● nicht wichtig



6. Eine sanierte Bremer Brücke sollte (auch außerhalb der Spieltage) folgende Räumlichkeiten enthalten

● stimme voll zu ● stimme zu ● neutral ● stimme weniger zu ● stimme nicht zu



7. Für den Außenbereich des Stadions ist mir wichtig

● sehr wichtig ● wichtig ● neutral ● weniger wichtig ● nicht wichtig

weitläufiger Stadionvorplatz

breite Fußwege

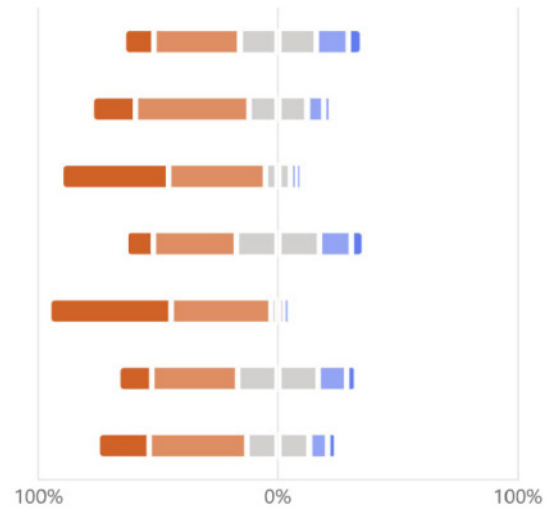
sanitäre Anlagen

Sitzgelegenheiten

Mülleimer

Grünflächen

Abgabestellen für Rucksäcke, Helme, etc.



8. Bei der Anreise ist mir folgendes wichtig

● sehr wichtig ● wichtig ● neutral ● weniger wichtig ● nicht wichtig

Möglichkeit das Stadion zu Fuß zu umrunden (offene Oststraße)

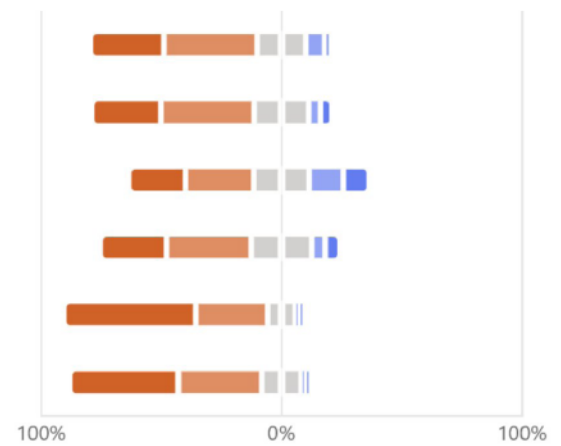
ausreichende Stellplätze für Fahrräder

ausreichende Stellplätze für Autos

Park+Ride-Angebote

Kombiticket für den ÖPNV

Enger ÖPNV-Takt





WWW.MYTHOS-BREMER-BRUECKE.DE